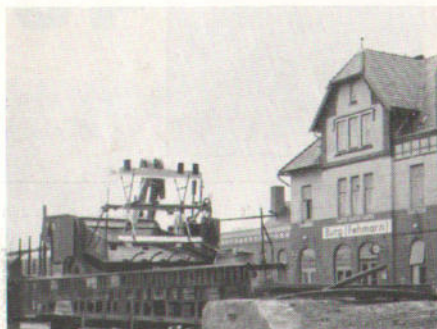


## Der erste M<sup>c</sup>CORMICK-Mähdrescher auf Fehmarn



Die Ankunft des ersten McCORMICK-Mähdreschers auf der Insel Fehmarn.



Herr Mahrt von der Hamburger IH-Niederlassung gibt den Besitzern, Herrn Mackeprang und Herrn Bumann, letzte Instruktionen vor dem ersten Einsatz.



Die ersten Säcke sind gefüllt und das Lampenfieber ist einer freudigen Genugtuung gewichen.

Die weitverbreitete Ansicht, daß der Einsatz eines Mähdreschers im Norden infolge der hohen Luftfeuchtigkeit und der vielen Niederschläge nicht möglich ist, wurde durch den McCORMICK-International Mähdrescher Nr. 64 eindeutig widerlegt. Während im Süden der Regen fehlte, war er im Norden eine tägliche Sorge der Bauern, die ihr Getreide vom Felde „stehlen“ mußten.

Der Bauer H. Mackeprang und sein Schwiegersohn F. Bumann (beide Besitzer je eines Farmall Diesel-Schleppers) kauften zusammen einen McCORMICK-International Nr. 64. Nach Überwindung der ersten Nervenprobe — warten bis der Nachbar sein mit dem Bindemäher gemähtes Getreide einfahren will — ging es los. Es wurde von Tag zu Tag mehr gedroschen. Verständlich war, daß die Besitzer einen Teil ihres Getreides mit dem Bindemäher abmähten, um das erste Risiko zu vermindern. Dieses Getreide ging im Hockendrusch durch den Mähdrescher, wobei die Plattform in Tischhöhe gestellt wurde. Der Hafer wurde im Pick-up-Drusch geerntet. Von dieser Arbeit waren die Besitzer geradezu begeistert. Ein Stück Hafer war so gelagert, daß mit dem Zapfwellenbinder nicht mehr gemäht werden konnte. Hier zeigte der Nr. 64, daß er, dank der großen Verstellmöglichkeit des Schneidebalkens, auch schwierigstes Lagergetreide mähen kann.

So hat der McCORMICK-International Nr. 64 die gesamte Getreidefläche beider Besitzer von zusammen 86 ha teils im Mähdrusch, teils im Hocken- und Pick-up-Drusch bearbeitet. Die Dreschmaschine auf dem Hofe hat keine Arbeit mehr.

Der Nachbar, Herr Christian Paulsen, Staberdorf/Fehmarn, der den Nr. 64 in seinem vielseitigen Einsatz die ganze Ernte hindurch beobachtete, hat nach der Ernte bereits für das kommende Jahr einen Nr. 64 gekauft. Unser IH-Vertreter, Herr Jürgen Rahlf, Burg, versicherte, daß noch weitere im kommenden Jahr auf die Insel folgen werden.



Ein Blick vom Mähdrescher auf die Ostsee.

McCORMICK-INTERNATIONAL Informationsdienst. Herausgegeben für ihre Händlerkundschaft von der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M. B. H., Verkaufsverwaltung, Neuss a. Rhein. Anschriften der Verkaufsniederlassungen: BERLIN-TEMPELHOF, Ringbahnstraße 20, HAMBURG 27, Großmannstraße 114, MÜNCHEN 12, Fäustlestraße 7, NEUSS a. Rhein, Industriest. 39, Postfach 256. Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.



## INFORMATIONSDIENST

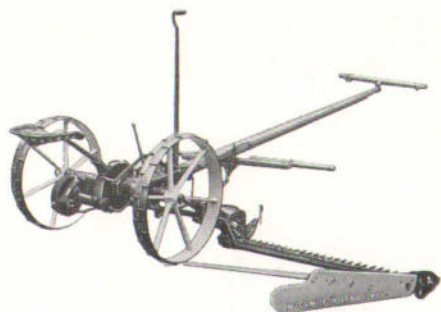
AUSGABE 24 · NOVEMBER 1952



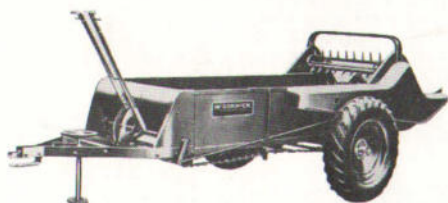
Die neugestaltete Einfahrt zu den Neusser Werken.

Lesen Sie unseren Bericht „Wiederaufbau und Rationalisierung im Neusser IH-Werk“

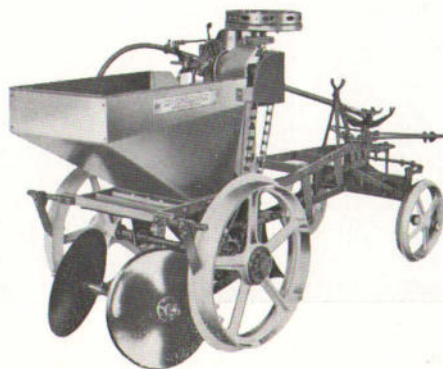
## Das reichhaltige Verkaufsprogramm 1953



... spielend leicht ... gut ausbalanciert ...  
läßt praktisch keinen Wunsch mehr offen!



... jedes Jahr 10-10000 Zentner Edelmist ausgezeichnet  
gestreut ...



Das Verkaufsprogramm für die Ernte 1953 konnte um eine Reihe neuer Maschinen erweitert werden. Alle diese Geräte haben sich in der Praxis bereits bewährt und in der deutschen Landwirtschaft grossen Anklang gefunden. Aber auch einige Maschinen, die im vergangenen Jahre nicht oder nur beschränkt verfügbar waren, wie z.B. Schwadenrechen und Gabelheuwender, sind wieder in vollem Umfange lieferbar.

Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen den Gespannsträcker D-10, der ohne Frage als eine Konstruktion gelten kann, die ihresgleichen sucht. Zahlreiche Zuschriften und Zeugnisse zeigen, daß der D-10 Grasmäher den Anforderungen und Wünschen der Bauern voll und ganz gerecht wird. Aber auch alle anderen McCORMICK-International-Maschinen wie Bindemäher und Zapfwellenbinder, Heuerntemaschinen, Düngestreuer und FARMALL-

... und glaube, daß sie bald in jedem Betrieb unentbehrlich sein wird, da die erzielte Arbeitersparnis wirklich bedeutend ist.

Die Verstellbarkeit nach Breite und Tiefe ist sehr sinnreich angeordnet und der sogenannte Fehlstellenausgleich bewährt sich außerordentlich gut.

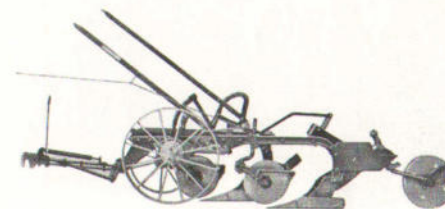


Dieselschlepper stehen für Ihr Verkaufsprogramm 1953 in bewährter Qualität zur Verfügung.

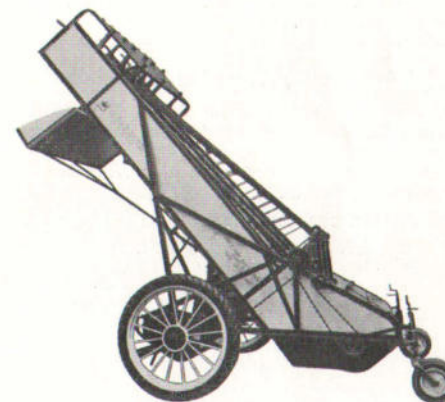
Vor allen Dingen sollten Sie jetzt daran denken, Ihr Ersatzteillager aufzufüllen. Mit einem reichhaltigen und gut sortierten Ersatzteillager sind Sie immer in der Lage einen vorbildlichen Kundendienst durchzuführen. Empfehlen Sie auch Ihren Kunden, Reparaturen in den ruhigen Monaten zu bringen.

Um Ihre Verkaufsbemühungen nach besten Kräften zu unterstützen, werden wir Ihnen in den nächsten Wochen wirksame Werbemittel, wie mehrfarbige Prospekte, Anzeigenmatern, Postwurfbaltblätter, Diapositive usw. zur Verfügung stellen.

Wer dem Landwirt zu McCORMICK-International Maschinen rät, berät ihn gut.



Der Schlepper-Anhängenflug Nr. 8A leistet dank seiner stabilen Konstruktion saubere und schnelle Pflugarbeit.

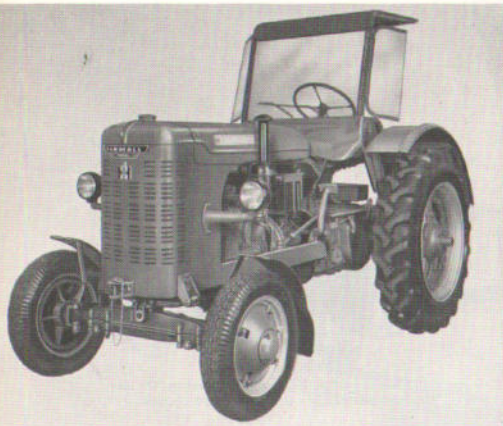


Fachleute waren von der Leistung des Mähdruschers unter diesen besonders schwierigen Bedingungen sehr überrascht. Die Beschaffenheit des Dreschergebnisses war so, daß dasselbe ohne weiteren Reinigungsvorgang vom Produzenten aufgekaut wurde.

Unter den gegebenen Verhältnissen ist der Grünfütter- und Heulader in unserem Gutsbetrieb die täglich am meisten benutzte Maschine, mit der wir sehr zufrieden sind und welche wir nicht mehr missen möchten.



## McCORMICK Farmall-Dieselschlepper DF mit neuen Zusatzausrüstungen



Der McCORMICK Farmall-Dieselschlepper DF mit Wetterschutz-Verdeck, gefederter Vorderachse und Vorderrad-Schutzblechen.

Jetzt auch mit „Wittenburg-Frontlader“

Als weiteres Zusatzgerät für den McCORMICK Farmall-Dieselschlepper DF ist jetzt neben dem bereits mehrfach in unseren Bildberichten gezeigten „Atlas-Hecklader“ auch der „Wittenburg-Frontlader“ lieferbar.

Den „Wittenburg-Frontlader“ liefert:

Wilhelm Wittenburg K.G.  
Hamburg 48  
Berzeliusstraße 59

den „Atlas-Hecklader“:

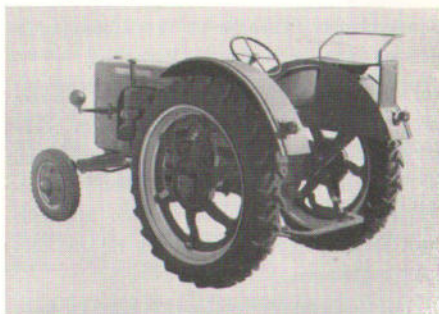
H. Weyhausen  
Maschinenfabrik  
**Delmenhorst/Oldbg.**  
Stedingerstraße 324

**Außenteiler für Bindemäher.**

Bisher wurden die Außenteiler-Strebenhalter

|        |                                                     |              |
|--------|-----------------------------------------------------|--------------|
| B 3724 | den einteiligen Stahl-Außenteilern für Rechtsbinder |              |
| B 3727 | " " " " " "                                         | Linksbinder  |
| B 3691 | " zweiteiligen " " " "                              | Rechtsbinder |
| B 3728 | " " " " " "                                         | Linksbinder  |
| B 3691 | rotierenden Außenteilern                            | Rechtsbinder |
| B 3728 | " " " " " "                                         | Linksbinder  |

beigepackt. Stattdessen werden dieselben nunmehr an die Plattform der Maschine montiert. Hierdurch entfällt bei allen ein- und zweiteiligen Außenteilern in der neuen Packung der bisherige Unterschied zwischen rechts und links, so daß dieselben also sowohl für die eine als auch die andere Sorte verwendet werden können. Hierdurch erleichtert sich die Lagerhaltung. Rotierende Außenteiler allerdings bleiben trotzdem für Rechts- und Linksbinder verschieden, weil die Windungen an der Schnecke sich nach der Schnittseite richten müssen.



Der Sitz für den Beifahrer gehört zur Normalausrüstung, ist aber auch separat lieferbar.

Die Ausführung der Außenteiler-Strebenhalter ist verstärkt und gleichzeitig vereinheitlicht worden. Die neuen Teile

BA 3724 für Rechtsbinder  
BA 3727 - Linksbinder

werden künftig bei allen Bindersorten an die Plattform montiert. Beim Bezüge kompletter neuer Bindemäher tritt diese Änderung nicht in Erscheinung. Sol jedoch ein Bindemäher, der bisher mit zweiteiligem Stahl-Außenteiler ausgerüstet war, nachträglich mit rotierendem Außenteiler versehen werden, so muß je nach der Schnittseite der neue Außenteiler-Strebenhalter

BA 3724 mit Kopfstift CP 10039 für Rechtsbinder  
BA 3727 mit Kopfstift CP 10039 für Linksbinder

als Ersatzteil mitgeliefert werden. Es empfiehlt sich deshalb, stets eine Anzahl dieser Teile im Ersatzteillager vorrätig zu halten. Bei Bindemähern, die bisher mit einseitigem Stahl-Außenteiler ausgerüstet waren, lassen sich die alten Außenteiler-Strebenhalter B 3724 rechts und B 3727 links zur nachträglichen Anbringung des rotierenden Außenteilers wieder verwenden.

**Aus dem Inhalt dieses Heftes:**

|                                                      |               |
|------------------------------------------------------|---------------|
| Das reichhaltige Verkaufsprogramm 1953               | Seite 202/203 |
| DF-Schlepper mit neuen Zusatzausrüstungen            | „ 204         |
| Jetzt auch mit „Wittenburg-Frontlader“               | „ 204         |
| Aufgeteiler für Bindemäher                           | „ 204         |
| Wiederaufbau und Rationalisierung im Neusser IH-Werk | 206/207       |
| Das macht ihm so leicht keiner nach                  | 208/209       |

**75 Jahre Landmaschinenfachbetrieb Gottfried Vutz in Vluyn.**

Am 8. November 1952 begeht die Firma Gottfried Vuß in Vluyt ihr 75-jähriges Betriebsjubiläum. Sie wurde im Jahre 1877 von Herrn Gottfried Vuß und seiner Ehefrau gegründet. Obwohl zu dieser Zeit die Landwirtschaft erst in ihren Anfängen steckte, wurde das Unternehmen bereits als Landmaschinenbetrieb eingetragen. Schon in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden die Vertreter der Firma Deering empfangen und die ersten Erntemaschinen an die niederheinische Landwirtschaft geliefert.

Im Jahre 1910 starb der Gründer Gottfried Vuk und die Ehefrau führte das Unternehmen weiter. Schon im Jahre 1911 verkaufte die Firma Vuk über 100 Binder.

Während des ersten Weltkrieges lag die ganze Last der Betriebsleitung auf den Schultern der Witwe Vug, da die beiden Söhne Gottfried und Heinrich zum Kriegsdienst eingezogen worden waren.

1919 übernahmen die jetzigen Inhaber des Betriebes, die Herren Heinrich und Gottfried Vug, das väterliche Unternehmen und führten es in zäher Arbeit zu seiner jetzigen Höhe empor. Ständig wurde der Betrieb erweitert und ausgebaut. Heute besitz die Firma Vug eines der modernsten und reichhaltigsten Ersatzteilläger.

In diesem Jahre wurde ein neues Eckhaus mit Ladengeschäft errichtet, das am Tage der Jubiläumsfeier eröffnet wird.

Herr Heinrich Vuß verkörpert als Landesinnungsmeister des Landmaschinenhandwerks Nordrhein, zusammen mit seinem tatkräftigen Bruder Herrn Gottfried Vuß, den aufrechten Geist, der diese Firma seit der Zeit der Gründung beherrscht.

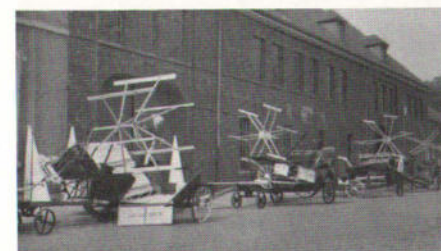
Wir wünschen dem traditionsreichen Unternehmen weitere Aufwärtsentwicklung und den unermüdlich im Dienste der Landwirtschaft schaffenden Inhabern auch weiterhin Wohlergehen und Gesundheit.



Das Stammhaus der Firma in Vluyt. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite (im Bilde nicht sichtbar) befinden sich die neueren Anlagen.



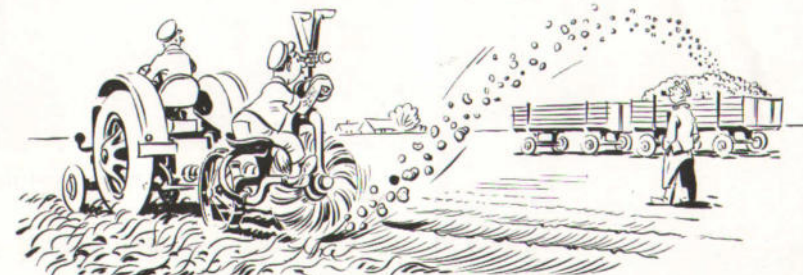
Die Firma Vutz besitzt  
eines der reichhaltig-  
sten und modernsten  
Ersatzteilläger.



Bereits im Jahre 1911 wurden über 100 Binder verkauft. Nebestehende Aufnahme zeigt eine Anzahl McCORMICK Binder vor dem Geschäftsgebäude.

### Das wäre ein Verkaufsschlager

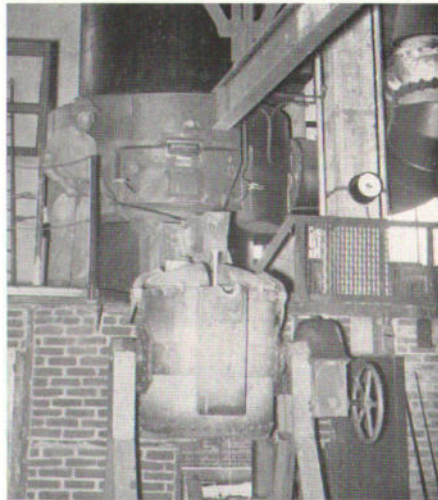
Ein Mitarbeiter unserer Werbeabteilung hat als Beitrag zur Vollmechanisierung eine vorbildliche Konstruktion ausgedacht.  
Unsere Abbildung zeigt die Wirkungsweise der genialen Erfindung.



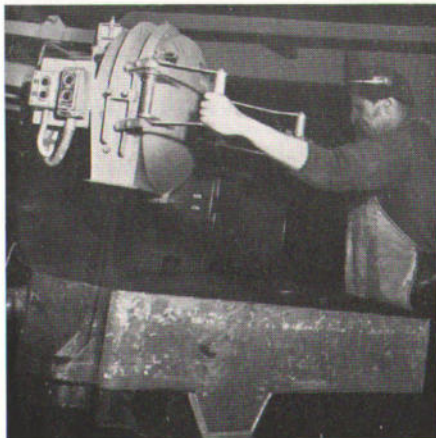
## Wiederaufbau und Rationalisierung im Neusser IH-Werk

Der Wiederaufbau der durch Kriegseinwirkung stark zerstörten Anlagen der Neusser IH-Werke ist im großen und ganzen abgeschlossen. Als äußeres Merkmal hierfür mag die neugestaltete Einfahrt gelten, die wir auch auf der Titelseite dieser Ausgabe zeigen. Aber auch der Modernisierung wurde die notwendige Beachtung geschenkt. Denn nur mit modernen Maschinen und rationellen Arbeitsmethoden ist es möglich, dem Bauern für sein Geld den höchsten Gegenwert zu liefern. So wurden in der Gießerei größere Veränderungen vorgenommen. Neue Schmelzöfen wurden eingebaut und eine große Sandaufbereitungsanlage errichtet, wodurch die Kapazität beträchtlich erhöht werden konnte. Die Schlepper-

montage arbeitet ebenfalls nach neuesten Methoden. Unter anderem wurde hier eine moderne Farbspritz- und Trockenanlage angeschlossen. Auch in der „Mechanischen Bearbeitung“ stehen überall neue Maschinen, wie Drehbänke, Mehrspindelbohrmaschinen, Zahnradfräsmaschinen, Horizontalbohrwerke usw. Die International Harvester Company ist immer bemüht, ihren Ruf als eines der fortschrittlichsten Unternehmen zu rechtfertigen und ihre Mitarbeiter in die Lage zu versetzen, Präzisionsarbeit zu liefern. Auch in den Neusser Werken gilt der in der ganzen Welt bekannte IH-Wahlspruch: „Qualität ist die Grundlage unseres Geschäftes.“



Durch die neuen Schmelzöfen (oben) und die moderne Sandaufbereitungsanlage (unten) wurde die Kapazität der Gießerei beträchtlich erhöht.



Durch die Modernisierung soll neben der Erzielung rationeller Arbeitsmethoden die schwere Arbeit der Männer in der Gießerei erleichtert werden.



Eine reichhaltige Auswahl übersichtlich geordneter Meßwerkzeuge stehen der Inspektion für ihre verantwortungsvolle Arbeit zur Verfügung.



Auf dieser Mehrspindelbohrmaschine kann in einem Arbeitsgang eine Vielzahl von Löchern gebohrt werden.



Mit solchen Präzisionsmaschinen sind die IH-Facharbeiter in der Lage Qualitätsmaschinen für die Landwirtschaft zu produzieren.



Moderne Maschinen, saubere und helle Arbeitsräume und langjährige Erfahrungen gut geschulter Fachkräfte garantieren die gleichbleibende Güte aller IH-Erzeugnisse.

**„Qualität ist die Grundlage unseres Geschäftes“**

## „Das macht ihm so leicht keiner nach“!



Überall, wo die weißen Vorführschlepper auftauchen, ist das Interesse groß.



Probieren geht über Studieren. Erst wenn man den DF-Schlepper einmal selbst gefahren hat, weiß man, was in ihm steckt.

Auch in stark hügeligem Gelände kennt der FARMALL-DF kein Versagen. (Bild unten)



So und ähnlich lauteten die Urteile der Landwirte, wenn sie den McCORMICK Farmall-Dieselschlepper DF auf ihrem schwierigsten Acker ausprobiert hatten, denn gerade bei der Lösung schwerster Aufgaben beweist der Farmall DF, daß der Bauer sich in jeder Situation auf ihn verlassen kann.

Nachstehende Berichte geben ein anschauliches Bild von der Arbeit der Vorführzüge:

Am 22. September führten wir in Nieder-Elvenich b/Zülpich unsere Schlepper bei einem Interessenten vor. Wie schon so oft, stellten sich während der Vorführung eine ganze Anzahl weiterer Zuschauer ein. Unter diesen fanden wir bald zwei besonders interessierte Landwirte heraus. Es waren die Gebr. Zaun aus Ober-Elvenich. Man sagte uns später, daß die Brüder Zaun schon seit einem Jahr „am Schlepperkaufen“ seien. Wir arbeiteten wie allgemein unter schweren Bedingungen und vereinbarten am Schluß auf Wunsch der Herren Zaun, am nächsten Tag eine Vorführung auf ihrem Grund und Boden.

Am anderen Morgen fuhren wir pünktlich auf das Stück, um zu pflügen. Eine harmlos aussehende

Herr Lenz von der IH-Niederlassung Neuss gibt auf alle Fragen erschöpfend Auskunft.



alte Koppel mit ca. 3-5 % Steigung wurde uns zugewiesen. Unser Optimismus ob der leichten Aufgabe war schon nach 10 m der ersten Furche verflogen, denn es war eine moorige Wiese, die vor X-Jahren durch Abbrennen des Buschbestandes gewonnen worden war. Unter der etwa 20 cm dicken Wiesen-Oberschicht war der Boden hohl und klatschnaß, da darunter eine Wasserader lag. Die alten Wurzeln erschwerten das Pflügen sehr, und der DF gab seine ganze Kraft her, um die vorgeschriebenen 28 cm Tiefe einzuhalten. Dabei rissen uns 5-6 Sicherungstifte des Pfluges weg, als die Hindernisse einfach unüberwindlich waren.

Die oben beschriebene Arbeit wäre nun relativ leicht gefallen, wenn nicht in jeder Furche der Schlepper an einer besonders nassen Stelle eingesunken wäre, so daß der Pflug ausgehoben werden mußte, weil er auf ca. 40 cm abgesackt war. Unser DF-Schlepper begeisterte die Zuschauer immer wieder, da er selbst aus den schwierigsten Lagen alleine herauskam. Nach 2 Stunden schwerster Arbeit, bei der der Motor trotz stärkster Überlastung nicht einmal versagte, hatten wir unsere Aufgabe gelöst. Die Wiese war umgebrochen und lag

Gerade bei der Pflugarbeit zeigt sich immer wieder die große Zugkraft des DF-Schleppers, die er in erster Linie seinem elastischen Vierzylinder-Motor verdankt.



schwarzglänzend von Kröten und anderem Getier bevölkert vor uns.

Die Herren Zaun luden uns ein, bei einem Schnaps zur Stärkung über den Kauf eines Schleppers zu verhandeln. Es war uns eine Genugtuung, nach getätigtem Abschluß des Geschäftes zu hören, daß vor uns schon eine Anzahl anderer Schlepper bei ihnen vorgeführt worden waren, die aber alle nicht so überzeugend gearbeitet hatten wie unser Farmall DF.

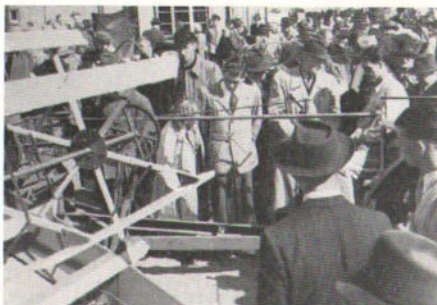
Auf der Fahrt von Corbach zum Landwirt Wagner, Alraft, regnete es in Strömen. Herr Wagner hielt ein Arbeiten für unmöglich, bot uns aber, auf unser Drängen hin, sein schwierigstes Stück an; ein Kleestück, gegrubbert und stark hügelig. Bald war die erste Furche, die ja immer die schwierigste ist, gepflügt. Am Ende kam das Wenden bei einer Steigung von ca. 25 bis 28 %. Hierbei zeigte sich die gute Standfestigkeit des DF-Schleppers, der trotz des großen Neigungswinkels vollkommen sicher lag. Herr Wagner jr., der selbst einige Furchen pflügte, war voll des Lobes über die gezeigte Leistung und meinte:

„Das macht ihm so leicht keiner nach!“

Die Jugend besitzt in technischer Hinsicht erstaunliche Kenntnisse. Diesen Jungen hat es der schnittige FARMALL-Schlepper besonders angetan.



# AUSSTELLUNG RENSBURG



Der Mährescher Nr. 64 war ständig von Interessenten umlagert. Herr Paul von der Hamburger IH-Niederlassung gibt auf die vielen Fragen gerne Auskunft.



Der Stalldungstreuer war für Schleswig-Holstein verhältnismäßig neu und wurde demgemäß genau untersucht.

Der IH-Pflug ist in Holstein seit 25 Jahren wohl bekannt.



Der Ausfall der DLG-Schau machte sich in diesem Jahr auf den regionalen Ausstellungen bemerkbar, die allgemein gut besucht waren. Die Landbevölkerung zeigte überall, daß sie technischen Neuerungen durchaus positiv, wenn auch sorgfältig abwägend, gegenüber steht. So war auch der Stand der **International Harvester Company** in Rendsburg während der Dauer der Ausstellung immer gut besucht. In erster Linie waren neuere IH-Maschinen wie Stalldungstreuer, Grünfütter- und Heulader, Kartoffellegemaschinen, Pflüge sowie Mährescher Nr. 64 und mehrere McCORMICK Farmall-Dieselschlepper DF ausgestellt. Alle diese Maschinen haben sich in Deutschland bereits bewährt und sind für ihren Besitzer wirkliche Arbeitshilfen. Zahlreiche Berichte und Zeugnisse beweisen, daß alle diese Geräte viel Zeit und vor allen Dingen Arbeitskräfte sparen und den Wünschen und Anforderungen der Landwirtschaft vollauf gerecht werden. Es zeigte sich auch in Rendsburg wieder einmal, daß die Bauern genau wissen, daß IH-Maschinen Qualitätserzeugnisse sind und unter der Markenbezeichnung McCORMICK-International nur ausgereifte Konstruktionen auf den Markt kommen.

Viel diskutiert wurde auch die Kartoffellegemaschine, wobei der automatische Fehlstellenausgleich meistens der Mittelpunkt der Betrachtungen war.



Am 1. Oktober dieses Jahres konnte der Leiter unserer Neuer Verkaufsstelle Herr H. P. Hähnel sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Herr Hähnel trat am 5. Oktober 1912 aus einer Zölper Kundenfirma kommend, als Angestellter, speziell für Ersatzteile, bei der IHC ein. Schon wenige Jahre später, während des ersten Weltkrieges, übernahm er die verantwortliche Abteilungsleitung. Im Laufe der nächsten Jahre durchwanderte er die verschiedensten Blocks und wurde Bezirks- und schließlich Oberreisender. Seine verantwortungsbewußte Arbeit, sein Fleiß und sein Können, verbunden mit einem stets freundlichen kameradschaftlichen Wesen, schufen ein schönes Vertrauensverhältnis mit seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern und ließen ihn am 1.10.1928 zum zweiten Direktor emporsteigen. Acht Jahre später, am 1. August 1936, übernahm er die Leitung der Verkaufsstelle als erster Direktor.

Wir wünschen Herrn Hähnel noch lange Jahre erfolgreichen Schaffens bei bester Gesundheit.



# 40

aus unserem **Kundenkreis**

## 25 Jahre „PAULI - PASSAU“

Mehr als ein Geschäftsfreund . . . . !

Am 1. Oktober dieses Jahres konnte einer unserer treuesten Kunden,

**Herr Hans Pauli, Passau,**

auf das 25-jährige Bestehen seiner Firma zurückblicken. Unsere Glückwünsche richten sich aus diesem Anlaß an einen der besten Freunde unseres Unternehmens, der es an nichts hat fehlen lassen, unsere angenehme Verbindung stets durch den Einsatz seiner überall beliebten, starken Persönlichkeit erfolgreich zu gestalten. „PAULI - PASSAU“ ist zu einem Begriff geworden! Begünstigt durch ihre Lage, hat die Firma auch über die Grenzen ihrer engeren Heimat hinaus Bedeutung erlangt.

Wir wünschen Herrn Pauli und seiner Familie hiermit für ein weiteres Vierteljahrhundert persönliches Wohlergehen, gedeihlichen Ausbau und Fortsetzung seiner schönen Erfolge. Möge ihm dabei die Treue zu uns weiterhin von Nutzen sein.

Die Firma

**Ludwig Weber, Hünfeld**

konnte am 15. Oktober 1952 ebenfalls ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Herr Weber, der von seiner Frau und seinen beiden Töchtern tatkräftig unterstützt wird, hat es verstanden, ein Geschäft aufzubauen, das heute weit und breit bekannt ist.

Seit ihrer Gründung steht die Firma Weber mit uns in enger Geschäftsverbindung, und wir haben sowohl Herrn als auch Frau Weber als tüchtige und angenehme Geschäftsfreunde schätzen gelernt. Unermüdlicher Fleiß und ehrliche Bedienung haben die Firma Weber auch in Landwirtschaftskreisen beliebt gemacht.

Da die Eheleute Weber am 4. Oktober 1952 auch die Silberhochzeit feiern konnten, grüßen und gratulieren wir zu diesem Doppelfest auf's herzlichste.

Wir freuen uns außerordentlich, unserem treuen Kunden

**Herrn Eugen Heisig, Kassel,**

zu seinem 75-jährigen Geburtstag, den er am 16. Oktober dieses Jahres feiern konnte, unsere besten Glückwünsche übermitteln zu können.

Herr Heisig verkauft bereits seit dem Jahre 1908 IH-Maschinen, da er in den Jahren 1908 - 1920 als Reisevertreter der Firma Mangold & Co., Kassel, tätig war. Sein eigenes Geschäft gründete er im Jahre 1920 und war immer einer unserer treuen Kunden. Auch heute — mit 75 Jahren — ist Herr Heisig noch täglich im Geschäft tätig.

Wir wünschen ihm, daß er noch lange Jahre so gesund und lebensbejahend bleibt wie heute.

Einer unserer lieben Geschäftsfreunde ist von uns gegangen.

Am 1. September 1952 verschied

**HERR CARL POSTERTZ,**

im Alter von 73 Jahren.

Wir verlieren in Herrn Postertz einen treuen Freund, mit dem wir seit Jahrzehnten in enger Geschäftsverbindung standen. In all diesen Jahren lernten wir ihn als aufrechten und korrekten Menschen schätzen.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Wir betrauern das Hinscheiden eines unserer langjährigen Kunden.

**HERR FRANZ SCHRODER**

verschied infolge eines Unglücksfalles im Alter von fast 77 Jahren. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Gänzlich unerwartet traf uns die Nachricht, daß unser langjähriger Kunde,

**HERR GUSTAV SPRENGEL**

von uns gegangen ist. Wir kennen Herrn Sprengel seit vielen Jahren und haben ihn als angenehmen Geschäftspartner schätzen gelernt. Wir betrauern sein frühes Ableben und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.